Ergo- und Physiotherapie in der deutschen Palliativmedizin

Ergebnisse der Querschnittstudie „Ergo_Pall I“ zum Einsatz von Ergo- und Physiotherapie in Hospizen, auf Palliativstationen und in der spezialisierten ambulanten palliativ Versorgung in Deutschland.

Anna E. Pape M.A.

Hintergrund

- Bislang keine dementsprechende Erhebung
- Rehabilitation am Lebensende?
- Hoher Bekanntheitsgrad der Physiotherapie
- Kenntnisstand zur palliativen Ergotherapie?
  - Teilhabe und Partizipation bis zum Lebensende

Ziel der Studie

- Übersicht über Vorhaltung und Nutzung der ET und PT in der palliativmedizinischen Versorgung in Deutschland
- Bislang keine dementsprechende Erhebung
- unklar inwieweit Ergotherapie angeboten wird
- welche Aufgaben von Ergotherapeut:innen übernommen werden
- wie sieht der Kenntnisstand der Versorgenden über diese Berufsgruppe aus

Methodik

- Fragebogen mit 9 Fragen

- Versendet an:
  - 260 Hospize
  - 323 Palliativstationen
  - 304 spezialisierte ambulante Palliativversorgungs-Dienste (SAPV)

- Rücklaufquote von 49,5% (439 Fragebögen)

Schlussfolgerung

- Breitere Angebote
- Einfachere Finanzierungsmöglichkeiten
- Forschungs- und Informationsarbeit über die Einsatzmöglichkeiten
  - Besonders von Ergotherapeut:innen
  - Wissensgrundlage schaffen

- Ergotherapie in Palliative Care → bedeutungsvolle Betätigung und Teilhabe bis zum Lebensende ermöglich

Vielen Dank!

Die nächste Umfrage wartet bereits!

Ergo_Pall II

Kontaktdaten

Anna Elisabeth Pape M.A.

Klinikum Bremen-Ost
Therapie Somatik

AnnaElisabeth.Pape@klinikum-bremen-ost.de

Dr. med. Christian Volberg

Universitätsklinikum Marburg
Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie

Christian.Volberg@med.uni-marburg.de